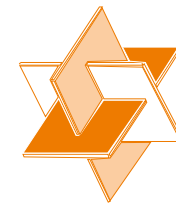




**Gemeinsame Tagung Netzwerk Begabungsförderung und LISSA-Preis**

**Exzellenzförderung / Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre  
Perspektiven auf Motive, Diagnose und Fördermöglichkeiten**



**LISSA-PREIS.CH**

GASTKOMMENTAR

## «Klugscheisser» oder hochbegabte Kinder – eine grosse Herausforderung für Eltern

Begabte Kinder

### Jedes fünfte Schulkind ist unterfordert

Tut die Schweiz genug für begabte Kinder? Experten und Lehrer sehen

## Hochbegabung: Kinder auf der Überholspur

Sie lernen rasend schnell und kombinieren messerschnell Gleichaltrigen in ihren **kognitiven Fähigkeiten** weit v

**Entwicklungsvorsprung** für die Kinder, ihre Eltern, C

Text: Virginia Nolan

Bilder: Anne Gabriel-Jürgens / 13 Photo

## Die Erlösung für die Hochbegabten

Der Kanton Thurgau organisiert ein Begabtenförderprogramm. Für Mütter ist das Angebot eine Erleichterung.

Seit Februar 2018 bietet die Be-  
gabungs- und Begabtenförde-  
rung Thurgau Projekte für be-  
sonders interessierte und begabe-  
te Schüler an. Für Lernschwache

gibt es schon länger Förderpro-  
gramme, nun sollen auch die  
Lernstarken mehr Berücksichti-  
gung erfahren. An Impulstagen  
und in Ateliers können Fünft- bis  
Siebtklässler ihr Wissen in ver-  
schiedenen Themengebieten im

technischen oder gestalteri-  
schen Bereich erweitern und  
vertiefen. Das Niveau ist hier  
höher verglichen mit dem übli-  
chen Schulstoff. Für begabte Kin-  
der sind die Ateliers ein Glücks-  
fall. Hier können sie in 30 Schul-

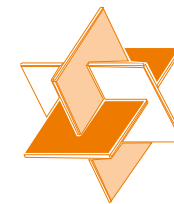
lektionen während eines  
Semesters in ein ausserschul-  
sches Fachgebiet Einblick ge-  
winnen. Viele überdurchschnitt-  
lich Begabte fühlen sich im nor-  
malen Schulalltag nicht immer  
verstanden oder langweilen

sich. Bei den Förderprogram-  
men treffen sie auf Gleichge-  
sinnte – Kinder, die, wie sie, über  
den Tellerrand blicken wollen;  
aber auch Lehrkräfte, die spe-  
ziell für sie Zeit haben. Auch  
wenn überdurchschnittliche In-

telligenz zunächst als etwas  
Positives verstanden wird, hat  
sie ihre Schattenseiten. Drei  
Mütter berichten über die Vor-  
und Nachteile, ein schlaues Kind  
zu haben, und ihre Erfahrungen  
mit den Förderateliers.



Hochbegabung ?



LISSA-PREIS.CH

# Hochbegabung

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Wer wird gefördert?

Wie wird gefördert?

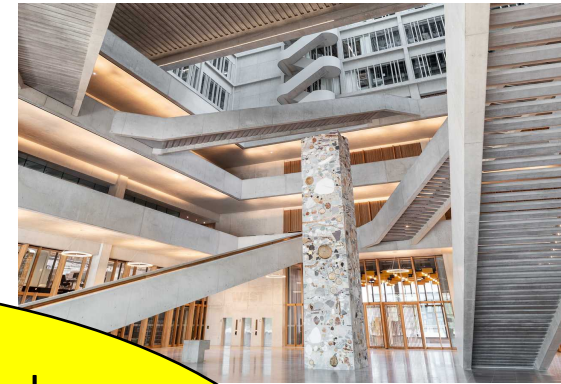
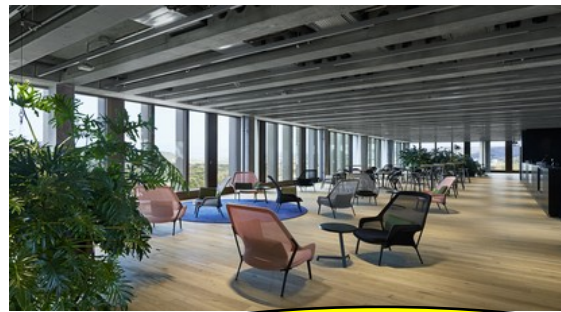
Wo wird gefördert?



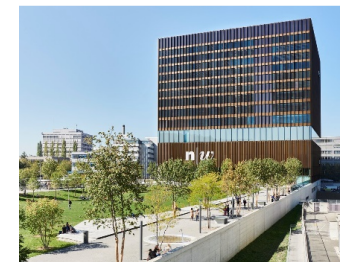
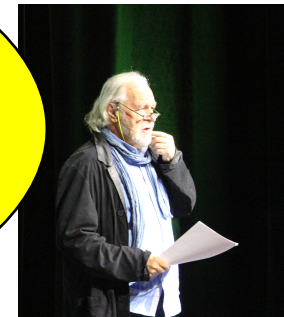
LISSA-PREIS.CH







**3. - 5.9.2020**  
Neuer Campus Muttenz/Basel  
**3. Schweizer Begabungskongress**  
«Begabungsförderung heisst  
Verantwortung übernehmen -  
... fürs eigene Lernen ... für die Zukunft»



[www.BegabungsfoerderungKongress.ch/](http://www.BegabungsfoerderungKongress.ch/)  
[www.begabungsfoerderung-schweiz.ch](http://www.begabungsfoerderung-schweiz.ch)



### 3. Schweizer Begabungskongress 3. - 5. September 2020 Campus Muttenz

- **Begabungen entdecken**  
Identifikation, Pädagogische Diagnostik
- **Begabungen und Schule**  
Förderstrukturen, -programme
- **Begabungen und Leistung/Anerkennung**  
Individualisierte Leistungsbeurteilung
- **Begabungen im Klassen-Unterricht**  
Differenzierendes, adaptives Lernen
- **Begabungen mit Förderbedürfnissen**  
Twice Exceptionals, Minderleistung, u.a...
- **Begabungen und Beratung**  
Förderberatung: Begabte, Eltern, Behörden
- **Begabungen und Mentoring**  
Förderkooperation mit Ausserschulischen
- **Begabungen und Verantwortung**  
Fragen nach Sinn und Ausrichtung der BF



#### Referent/innen:

Niels Anderson, CH  
Susan Baum, Bridges, CA, USA  
Fischer Christian, DE  
Tracy Ford iman, KY, USA  
Roland Graber, A  
Dominik Gyseler, CH  
Hogenstijn Maarten, NL  
W. Käpnick DE  
Joe Renzulli, CT, USA  
Sally Reis, CT, USA  
Willi Stadelmann CH  
Heidrun Stoeger, DE  
Thomas Trautmann, DE  
Klaus Urban, DE  
Gabriele Weigand, DE  
Maruschka Zeliencnov, SL



*Lehrpersonen, Fachpersonen der BF,  
Förderlehrpersonen, Forscher und  
Bildungsverantwortliche im Dialog*

[www.BegabungsfoerderungKongress.ch](http://www.BegabungsfoerderungKongress.ch)

**Gemeinsamer Kongress aller an der Begabungs-/Begabtenförderung Beteiligten**





Save the date: 3. – 5.09.2020

3. Schweizer  
Begabungskongress

Wir freuen uns auf  
Euch/Sie

Herausgegeben von der Stiftung für hochbegabte Kinder

## MENTORING BESCHWINGT

GRUNDLAGEN UND IDEEN ZUR UMSETZUNG  
IN DER BEGABTENFÖRDERUNG

EITEN.INSPIRIEREN



# Mentoring beschwingt

## Grundlagen und Ideen zur Umsetzung in der Begabtenförderung

---

Erhältlich bei: [info@lissa-preis.ch](mailto:info@lissa-preis.ch)

Verkaufspreis: CHF 15.- (plus CHF 5.- Versandkosten)  
Spezialpreis Tagung CHF 10.-

ISBN 978-3-033-07463-7

Copyright 2019 Stiftung für hochbegabte Kinder, Zürich

# Was verstehen wir unter Mentoring

- Tandem-Mentoring mit exklusiver 1:1-Beziehung zwischen MentorIn und Mentee. Dies hat sich als wichtigste Form von Mentoring in der Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule und in auserschulischen Lernformaten etabliert.
- Die Lehrperson/ Schulleitung klärt – zusammen mit dem Mentee und der MentorIn – das Setting mit einer individuellen Zusammenarbeitsvereinbarung.
- Wichtig: MentorInnen sind in einem spezifischen Fachgebiet ExpertIn, müssen aber keine pädagogische Ausbildung haben (KünstlerIn, ForscherIn, Berufsleute, Eltern oder Senioren).



# Inhalt

## **A Mentoring kann Lebenskarrieren beeinflussen**

*Victor Müller-Oppliger*

1. Von Drogenhunden, dem Bienenzüchter und einer Literaturprofessorin
2. MentorInnen als Rollenmodelle und Identifikationsfiguren
3. Die Entwicklung von Exzellenz beginnt oft früh

## **B Mentoring – «Goldstandard der Pädagogik»**

*Victor Müller-Oppliger*

1. Mentoring seit Menschengedenken
2. Mentoring – Versuche einer Definition
3. Die Situation Begabter und potenziell Hochleistender
4. Charakteristika des MentorInnen-Verhältnisses
5. Was soll mit Mentoring erreicht werden?
6. Wer kann MentorInnen sein?
7. MentorInnen sind mehr als Fachpersonen
8. Voraussetzungen der Mentees
9. Wirksamkeit und Effekte?
10. Mentoring für spezielle Gruppen
11. Lehren und Lernen im Mentoring
12. Gelingensbedingungen und Stolpersteine
13. Ein neuer Ansatz: Doppel-Mentoring
14. Zwei Fragen zum Schluss

## **C Beziehungsgestaltung mit Begabten**

*Regula Hug*

1. Unser Selbstwertgefühl bestimmt, wie wir auf jemanden zugehen
2. Beziehungssensibilität durch Selbstregulierung als Schlüsselkompetenz
3. Kollegiale Beratung als Gefäss für die Reflexion des eigenen Handelns

## **D Lernsettings in Mentoraten achtsam gestalten**

*Kathrin Berweger Konzelmann*

1. Prozess des Lernsettings gestalten
2. Phasen des Mentorats

## **E Mentoring in Schweizer Schulen**

*Regula Hug*

1. Formen von Mentoring
2. Situationsanalyse in der Deutschschweiz
3. Sechs Säulen für ein gelingendes Mentoring

## **F Mentoring in unterschiedlichen Kontexten – ein Blick über den Tellerrand**

1. zWäg! Du seisch wo düre – Stadt Bern
2. Future Kids – Kanton Zürich
3. Incluso – Caritas Schweiz



**Mentoring für begabte Kinder und Jugendliche ist eine besondere Herausforderung, aber auch eine einzigartige Chance. Durch Mentorate wird an Schulen ein Zeichen gesetzt für die Wichtigkeit von Talenten, gleichzeitig fördern sie die schulische Anerkennungskultur. Das begabte Kind wird durch ein Mentorat im Vertrauen auf sich selbst und seine Fähigkeiten gestärkt. Deshalb sind Mentorate ein wichtiger Faktor in der Exzellenzförderung. Viele gute Gründe für den LISSA-Preis, mit diesem Buch Mentoring an Schweizer Schulen mit theoretischen Grundlagen und Hilfen zur Umsetzung zu fördern.**